



## MEDIENINFORMATION

### **Ausbau Mittelschule Nidwalden: Regierungsrat beantragt Objektkredit**

*Die Regierung unterbreitet dem Landrat einen Objektkredit in der Höhe von 15.25 Mio. Franken für den Ersatzbau des Philosophentrakts und die Optimierung der bestehenden Schulanlage. Das Bauvorhaben beseitigt primär die akute Raumnot im Bereich der Naturwissenschaften. Der Ausbau stellt den Bildungsauftrag und Lehrplan sicher. Die vom Bundesrat und der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren geforderte Qualität im naturwissenschaftlichen Unterricht wird garantiert. Die geplanten Baumassnahmen schliessen die Sanierung der Mittelschulanlagen ab.*

Für das Projekt „Ausbau Mittelschule“ wird mit Gesamtkosten von 15.9 Mio. Franken gerechnet. Unter Berücksichtigung eines vom Landrat im April 2009 beschlossenen Projektkredits von 650'000 Franken ist noch ein Objektkredit von 15.25 Mio. Franken zu bewilligen. Der wertvermehrende Anteil an den Investitionskosten beträgt 7.3 Mio. Franken. Gemäss Kantonsverfassung unterliegt der Kreditbeschluss somit als Antrag an die Stimmberechtigten der obligatorischen Abstimmung. Diese Abstimmung findet voraussichtlich am 13. Februar 2011 statt.

#### **Bauliche Erweiterung dringend notwendig**

Die zusätzlichen Bedürfnisse vorwiegend im Bereich Naturwissenschaften können nur durch eine Erweiterung abgedeckt werden. Schulinterne Lösungen mit Umnutzungen bestehender Räume sind ausgeschöpft. Das im Projekt „Ausbau Mittelschule“ vorgesehene zusätzliche Raumangebot ist eine Reaktion auf die in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsenen Schülerzahlen. Auch geht das Ausbauprojekt auf die durch das Maturitätsanerkenntnisreglement (MAR) geforderte Angebotserweiterung im Bereich Schwerpunktfächer zurück. Die Attraktivität einer Mittelschule, welche als wichtiger Standortfaktor für Zuziehende gilt und daher auch einen volkswirtschaftlichen Einfluss hat, misst sich nicht unwesentlich an den Ausbildungsangeboten der Schule.

#### **Sicherstellung des hohen Ausbildungsniveaus**

Für die Fächer Biologie, Chemie, Physik und die naturwissenschaftlichen Schwerpunktfächer werden die vom Lehrplan geforderten speziellen Unterrichts- und Laborräume geschaffen. Die Werkräume im Untergeschoss des Hauptbaus werden an heutige Unter-

richts- und Sicherheitsstandards angepasst. Der auf drei Standorte verteilte Hauswirtschaftsunterricht wird aus finanziellen und stundenplantechnischen Gründen an der Schule zusammengeführt.

### **Neubau ersetzt Philosophentrakt**

Das Projekt „Ausbau Mittelschule“ besteht aus einem Umbau bestehender Anlagen und einem Ersatzbau: Der Philosophentrakt (Baujahr 1956) wird abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Der Philosophentrakt ist baufällig und weist wegen seiner ursprünglichen Konzeption als Internatsbau eine zweckfremde Rohbaustruktur auf. Mit dem Neubau entsteht eine betrieblich optimierte Anlage. Die Anlage zeichnet sich durch kurze Wege und eine hohe Nutzungsflexibilität aus. Der Neubau umfasst einen vier- und einen zweigeschossigen Teil. Die gewählte Volumetrie ordnet sich der bestehenden Bausubstanz unter. Die Fassade nimmt bereits vorhandene Gestaltungselemente auf.

### **Geplante Baumassnahmen schliessen Sanierung der Mittelschulanlagen ab**

Der Kanton Nidwalden übernahm die Schule und das Internat 1988 von der Schweizerischen Kapuzinerprovinz. Die Schülerzahl ist von damals rund 300 auf heute 560 gestiegen. Im Zuge dieser Entwicklung sind die Mittelschulanlagen umfassend saniert und sukzessive ausgebaut worden (Neubau Dachgeschoss Hauptgebäude, Neubau Mensa, Sanierung Aula, Theatersaal und Turnhallen, Modernisierung Abwasseranlagen, Einbau Holzschneitzelheizung, Umsetzung energetischer und feuerpolizeilicher Verbesserungen). Dank den baulichen Anstrengungen in den letzten 22 Jahren mit einem Investitionsvolumen von rund 22 Mio. Franken und den geplanten Massnahmen sind in den folgenden Jahren keine zusätzlichen Sanierungs- oder Erweiterungsmassnahmen vorgesehen.

## **RÜCKFRAGEN**

Regierungsrat Hans Wicki, Baudirektor, Telefon 041 618 72 00, 09.00 – 12.00 Uhr

Stans, 8. September 2010